

Princeton, 29. I. 1952.

79.

Liebste Mama!

Ich hoffe, dass Adele's Brief richtig angekommen ist u. Dich für die Verspätung des meinem etwas entschädigt hat. Sie schrieb ja eine Menge über uns beide. Euer Paket ist ca. am 10. I. angekommen (auf den Tag genau weis ich es leider nicht mehr). Wir waren beide ganz überascht über die vielen schönen Dinge u. danken Euch herzlich. Ganz besonders hübsch ist die Glashaale u. Adelsens Brosche. Adele hat ihr Buch bereits ausgelesen u. fand es reizend. Ich habe, nachdem wir mit dem Auspacken fertig waren, Eure Geschenke auf dem Speisezimmerisch symmetrisch arrangiert. Das sah wirklich hübsch aus. In der Mitte war die Glashaale u. das Reherl, links u. rechts die beiden Bücher, vorne das Schaltuch mit der Füllfeder darauf u. die andern Sachen dazwischen. Ich verstehe nicht, wieso Ihr mit unserem Paket solche Scherereien hattet. Adele schickte doch auch an ihre Leute, hat aber nichts dergleichen gehört. Von einem Buch für Rudi ist noch die neue Füllfeder muss ich mich erst gewöhnen



immer keine Spun gekommen. Am 1./II. ⁽²⁾schicke ich
\$ 60.- für Jänner u. Februar, so wie Rudi es wünscht
(insgesamt sind es also seit Nov. \$ 150.-). Über
Weihnachten hier ist nicht viel zu schreiben. Wir sind
ja immer allein. Adele hat einen schönen Baum samt
Wurzel gekauft, den wir nachher im Garten einsetzen
konnten. Aber ich war heute noch weniger in Weih-
nachtsstimmung als sonst, da ich schon am Spinnung
war, weg zu fahren (Mein Vortrag war am 26.). Das
Sylvesterprogramm im Fernsehen u. Radio war heute
(im Gegensatz zum Vorjahr) besonders hübsch. Es war
gute leichte Musik bis 6^h früh u. vorher gutes Variété
programm. Über meinen Vortrag hat Dir ja Adele, die
auch dabei war, berichtet, dass das Auditorium sehr
zahlreich u. sehr interessiert war. Es war ein sehr grosser
Saal mit Lautsprechern in allen Ecken. Wir wohnten
in einem sehr schönen Hotel im 10^{ten} Stock u. hatten
eine wunderbare Aussicht über die ganze Stadt. Das
Hotel hat sogar Fernsehapparate in den Zimmern
(zumindest in unserem Zimmer war einer). Auf dem

Kongress sahen wir eine Menge Bekannte aus Wien, darunter 2 frühere Studienkolleginnen von mir. Mengen war auch dort, aber er kam erst am letzten Tag, als ich schon wieder weggefahren war. Das Billet mit Adele schickte ich Dir nicht, weil ich glaubte, auf dem andern besser getroffen zu sein. Oder stimmt das nicht? Meine pekuniäre Lage ist ja gegenwärtig nicht schlecht, aber in der heutigen Zeit weiss doch niemand, was kommt, u. ich bin daher froh, dass ich etwas (wenn auch nicht übermäßig viel) in Reserve habe, u. kann mir nicht leisten, diese so ohne weiteres anzugeben. Über Eure Gründe, warum ich nicht nach Wien kommen soll, schreibt Ihr nichts. Ich hoffe, dass ich darüber von Morgenstem etwas erfahren werde. Einstein meinte, eine Besorgnis wegen der Kommunisten wäre unbegründet. Was schlägt Ihr also vor, wohin ich kommen soll? Mir wäre natürlich Österreich am liebsten, da das sicher am billigsten u. auch für Euch am einfachsten wäre. Es würde dann wohl auch keine Schwierigkeiten machen, den Aufenthalt auf ein

paar Wochen auszu dehnen⁴, was in der Schweiz oder
Paris vielleicht nicht so einfach wäre. Wenn Du sagst,
dass ich immer verspreche, zu kommen, u. dann nicht
komme, so tust Du mir Unrecht. Ich habe bisher erst
ein einziges mal gesagt, dass ich wahrscheinlich komme,
u. das ist doch auch kein Versprechen. Über den Film
Hoffmann's Erzählungen habe ich auch schon viel Gutes
gehört, aber im Fernsehen sind ja die neuesten Filme
nicht zu sehen. Das würde den Kinern zu viel Konkurrenz
machen. Soweit mir bekannt, werden die Kinostore in den
Zinshäusern hier über Nacht nicht geschlossen, aber ich selbst
habe ja seit 1941 in keinem richtigen Zinshaus mehr ge-
wohnt. Die Geschichte mit Morgenstern's Pass kommt mir
sehr komisch vor. Das hängt höchstwahrscheinl. damit zu-
sammen, dass man vor hier aus den Reiseverkehr in gewisse
Länder unterbinden will, damit man nicht die wahre
Stimmung dieser Länder gegen die U.S.A. erfährt. Ich freue
mich, dass Du wieder einmal einen schönen Aufenthalt am
Kronichhof hattest. Ich habe schon ~~so~~ seit 10 Jahren keinen
richtigen Wald mehr gesehen. Tausend Bussi u. herrliche

Deine Briefe 160-162 sind angekommen
Herzliche Grüsse von Adele.

Grüsse an Rudi
immer Dein Kurt